

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Zur Entstehung der Gefäßgeräusche, insbesondere derjenigen des Schädels (kraniale Geräusche)

Goldstein, Bruno

Berlin, 1917

Lebenslauf

[urn:nbn:at:at-ubi:2-1079](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-ubi:2-1079)

Lebenslauf.

Ich, Bruno Goldstein, jüdischer Religion, bin geboren am 22. 1. 1891 zu Beuthen (Oberschlesien) als Sohn des Kaufmanns Louis Goldstein und seiner verstorbenen Ehefrau Ernestine, geb. Kuhn. Nachdem ich von 1897—99 die Elementarschule meiner Heimatstadt besucht hatte, trat ich Ostern 1900 in das dortige Königliche Humanistische Gymnasium ein, das ich Ostern 1909 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Darauf studierte ich Medizin an den Universitäten Freiburg i. B., Breslau, Berlin und München und besuchte die Vorlesungen, Kliniken und Uebungskurse folgender Herren Professoren und Dozenten in

Freiburg i. B.: Himstedt, Keibel, Kiliani, Oltmanns;

Breslau: Alzheimer, Buchner, Fraenkel, Hannes, Hasse, Hürthle, Klaatsch, Küstner, Küttner, Pfeiffer, Pohl, Stumpf;

Berlin: Bartels, Hertwig, Jacobsohn, Piper, Rubner, Waldeyer, Weber;

München: v. Angerer, v. Bauer, Borst, Döderlein, Gebele, v. Gruber, Gudden, Heine, v. Hess, Hörmann, Jodlbauer, May, v. Müller, Neubauer, Neumayer, v. Pfaundler, Posselt, Richter, v. Romberg, Schmincke, v. Tappeiner.

Allen meinen verehrten Lehrern bin ich zu bestem Dank verpflichtet.

Im Sommersemester 1911 bestand ich die ärztliche Vorprüfung in Berlin, im Sommersemester 1914 die ärztliche Staatsprüfung in München, beide mit dem Prädikat gut.

Am 8. August 1914 erhielt ich mit Rücksicht auf den Kriegszustand die Approbation als Arzt und wurde am gleichen Tage an der chirurgischen Abteilung des Krankenhauses der Jüdischen Gemeinde zu Berlin (Chefarzt Prof. Israel) als Assistenzarzt angestellt, nachdem ich am 1. August ebenda als Medizinalpraktikant eingetreten war. Im Februar 1916 trat ich als Assistenzarzt in die I. innere Abteilung des Städtischen Krankenhauses am Friedrichshain zu Berlin (Chefarzt Prof. Stadelmann) ein.

Im Jahre 1915 verheiratete ich mich mit der Kandidatin der Medizin Fräulein Käte Ruhemann, Tochter des prakt. Arztes Herrn Sanitätsrat Dr. Wolf Ruhemann zu Berlin.
